

VoIP Security

Matthias Oswald

Interway Communication GmbH
matthias.oswald@interway.ch

Agenda

- VoIP Technologie Primer
- Service Qualität
- Telefonie Szenario
- Identifikation der Sicherheitsprobleme
- Möglichkeiten der Absicherung
- Fazit

Vorstellung des Referenten

- Matthias Oswald
 - Partner Interway Communication GmbH
 - Gegründet 1995
 - 11 Mitarbeiter(Innen)
 - davon 2 Lehrlinge Informatik Systemtechnik
 - Schwerpunkte: Internet Service Provider
 - Webhosting, ADSL
 - Server Housing / Colocation
 - Messaging Services & IT Security

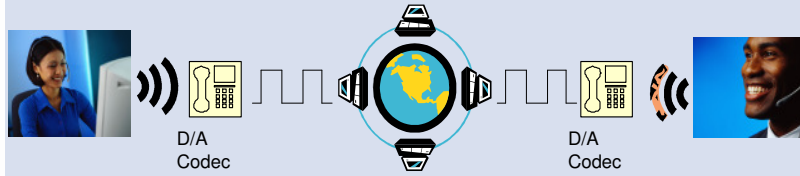
3

Agenda

- VoIP Technologie Primer
- Service Qualität
- Telefonie Szenario
- Identifikation der Sicherheitsprobleme
- Möglichkeiten der Absicherung
- Fazit

4

Ein VoIP Anruf



1. Teilnehmer 1 wählt Identifikation (z.B. Nummer) von Teilnehmer 2

← Austausch von Signalisierungsinformationen →

2. Sprachübermittlung

- Sprache wird im Codec digitalisiert und in RTP-UDP Paketen verschickt

3. Ein Teilnehmer beendet das Gespräch

← Austausch von Signalisierungsinformationen →

5

VoIP Protokolle

- Zwei konkurrierende Standards
 - H.323 von ITU (1996)
 - SIP (Session Initiation Protocol) vom IETF (1997)
- H.323 Dachstandard für ein ganzes Set von Einzelstandards für paketbasierte Multimediaübermittlung über Netze ohne QoS
- SIP spezifiziert lediglich ein Signalisierungsprotokoll auf Applikationsebene (RFC 3261)

6

VoIP Protokolle – ein Vergleich

Eigenschaft	H.323	SIP
Standardisierungsorganisation	ITU-T	IETF - RFC
Generelle Eigenschaften	Vollständiger Standard für Audio- Video und Datenkonferenzen. Dachstandard mit mehreren Unterstandards.	Protokoll für die Signalisierung von Multimedia-Sitzungen ohne Festlegung auf bestimmte Anwendungsbereiche.
Komplexität	Hoch	Niedrig, nur Signalisierung
Nachrichtenkodierung	Binär	Textbasiert. -> HTML ähnlich
Authentifizierung Verschlüsselung	Definiert in H.235	Nichts festgelegt. IPSec, TLS, SRTP, S/MIME
Mediatransportprotokoll	RTP/RTCP (UDP)	RTP/RTCP (UDP)
Signalisierungstransport	UDP oder TCP	UDP oder TCP

VoIP Protokolle – The Winner is:

SIP!

- Die Welt will's einfach
- Die Welt will SIP!

SIP Protokoll – SIP Nachrichten

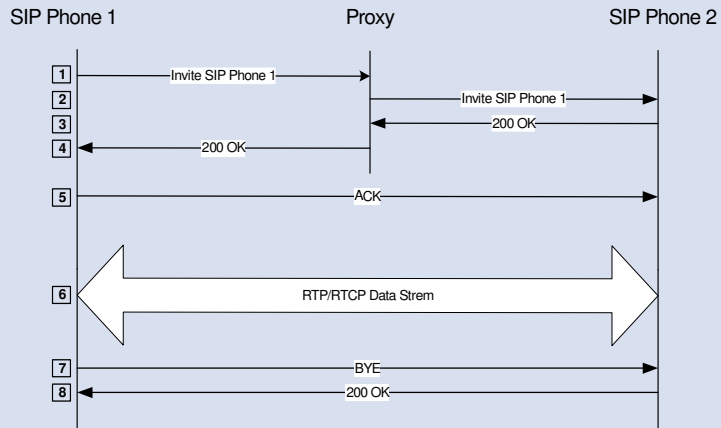
SIP Systemkomponenten kommunizieren durch das versenden von Nachrichten und antworten.

SIP Nachricht	Erklärungen
REGISTER	Mit dieser Nachricht registriert sich ein SIP User bei einem Registrar
INVITE	Einladung zu einer Sitzung, z.B. Anfrage für ein Telefongespräch
ACK	Bestätigung einer Nachricht
CANCEL	Aufhebung des vorher gesendeten Befehls. Wird z.B. an verschiedene Endsysteme ein INVITE geschickt und einer nimmt den Anruf entgegen schickt man den anderen ein CANCEL.
BYE	Eine bestehende Sitzung wird beendet
OPTIONS	Mit dieser Nachricht können die implementierten Methoden eines UAS abgefragt werden.

SIP Protokoll – SIP Antworten

Antwort Code	Bedeutung	Erklärungen / Beispiele
1xx	Provisional	Die Nachricht wurde empfangen und wird verarbeitet: Bsp: 180 – Ringing
2xx	Success	Die Nachricht wurde empfangen, verstanden und akzeptiert. Bsp: 200 - OK
3xx	Redirection	Gibt Informationen über eine neuen Ort wo sich der gesuchte User befindet oder über neue Services die den gewünschten Anruf erfolgreich verarbeiten könnten. Bsp: 301 – Moved Permanently
4xx	Client Error	Der Server teilt dem Client mit dass er die Anfrage so nicht verarbeiten kann. Der Client sollte damit nicht noch einmal dieselbe Anfrage an denselben Server schicken. Bsp: 401 – Unauthorized
5xx	Server Error	Diese Staus Codes werden zurückgeschickt wenn der Server interne Fehler feststellt. Bsp: 500 – Server Internal Error
6xx	Global Error	Diese Antwort zeigt an dass der Server definitive Informationen über einen bestimmten User erhalten hat. Z.B. dass ein Befehl von keinem Server ausgeführt werden kann. Bsp: 600 – Busy Everywhere

SIP Protokoll – SIP Call mit Proxy



11

Agenda

- VoIP Technologie Primer
- Service Qualität
- Telefonie Szenario
- Identifikation der Sicherheitsprobleme
- Möglichkeiten der Absicherung
- Fazit

12

Service Qualität

- Hohe Verfügbarkeit
- Schneller Verbindungsaufbau
- Keine Verbindungsunterbrüche
- Gute Sprachqualität

13

Sprachqualität – End to End Verzögerung

- End to End Verzögerungen setzen sich zusammen aus:
 - Kodierung und Kompression
 - Paketierung
 - Serialisierung
 - Netzwerkkomponenten
 - Signallaufzeiten
 - Pufferzeiten
- ITU Vorgabe: - 150ms gut, - 400ms zufriedenstellend

14

Sprachqualität – weitere Einflussfaktoren

- **Jitter** – Varianz der Verzögerung
 - Bekämpfung durch Prio. des Sprachverkehrs
- **Echo** – störendes „Sich-selbst-hören“
 - entstehen bei D/A Wandlung
 - Fehlanpassungen in analogen Komponenten
 - Bekämpfung mit Echokompensationsverfahren
- **Verzerrungen**
 - durch Paketverlust oder Komprimierung
 - Bekämpfung durch Prio. des Sprachverkehrs

15

Service Qualitate – Netzwerk QoS

- VoIP Vorteil: Datennetz kann für Daten und Voice genutzt werden.
- VoIP Nachteil: Datennetz wird für Daten und Voice genutzt
- Computerdaten sind nicht anfällig auf Verzögerungen und Varianz in der Verzögerung
- Sprachdaten schon!
- Sprachkanal braucht 16 – 80 kbps. In Konkurrenz zu Daten
- Europa: gute Resultate mit QoS auf Kundenrouter
- Weltweit: QoS auf ganzem Netz nötig

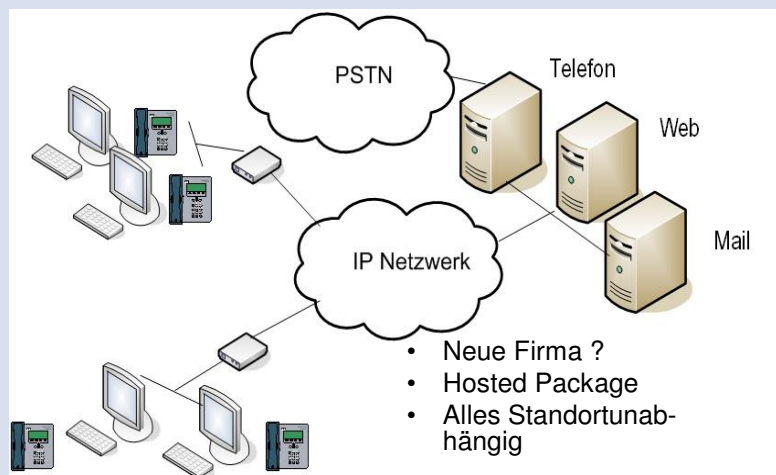
16

Agenda

- VoIP Technologie Primer
- Service Qualität
- **Telefonie Szenario**
- Identifikation der Sicherheitsprobleme
- Möglichkeiten der Absicherung
- Fazit

17

Telefonie Szenario



- Neue Firma ?
- Hosted Package
- Alles Standortunabhängig

18

Agenda

- VoIP Technologie Primer
- Service Qualität
- Telefonie Szenario
- Identifikation der Sicherheitsprobleme
- Möglichkeiten der Absicherung
- Fazit

VoIP - Sicherheitsprobleme

- Sicherheit heisst auch bei VoIP
 - Verfügbarkeit
 - Integrität
 - Vertraulichkeit

VoIP - Sicherheitsprobleme

Gruppierung der möglichen Angriffe anhand folgender Fragestellungen:

1. Welcher Grundpfeiler der Sicherheit wird angegriffen

- Verfügbarkeit
- Integrität
- Vertraulichkeit

2. Welche VoIP Komponente wird angegriffen

- Client
- Netzwerk
- Telefonieserver

21

VoIP - Angriffsübersicht

Nr.	Beschreibung	Verletzung der			Angriff auf		
		Vertr.	Verf.	Int.	Cl.	Net.	Pxy.
1	SIP Call Setup Forking	x			x	x	x
2	SIP Flooding (DoS)		x		x		x
3	SIP Call Hijacking / Impersonating	x			x		x
4	SIP Call termination		x		x		x
5	SIP Identity Spoofing – Telefonieren auf fremde Rechnung			x	x		x
6	RTP Paket Injection – Datastream verändern		x	x	x	x	x
7	RTP Stream aufzeichnen/mithören	x			x	x	x
8	RTCP Paket Injection – Codec wechsel		x		x		x
9	Multicast Forking	x				x	
10	Verfälschte IP/TCP/SIP/SDP Pakete. Instabilität der Systeme		x		x		x
11	Voice Spam – autom.Telefonanrufe				x		
12	Asterisk OS Angriff	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾			x
13	Asterisk SW schwäche	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾			x
14	Asterisk Angriff auf Konfigurationsinterface WebGUI / Telnet / SSH	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾			x
15	CDR verändern			x			x

1) Verletzung ist abhängig von der ausgenützten Schwachstelle und kann daher u.U. in allen Bereichen eine Verletzung bedeuten.

22

VoIP Angriff – SIP Call Termination

- **Technischer Hintergrund:**
SIP spezifiziert zwei Nachrichten um einen Call zu beenden
1. BYE (reguläre Beendigung eines Calls)
2. CANCEL (Beendigung Signalisierung)
- **Angriff:**
Kennt man die Call-ID kann jedermann eine BYE Nachricht schicken. Der Angreifer könnte zudem sofort nach der Signalisierung eine CANCEL Nachricht an den eigentlichen Empfänger schicken und den Call selber entgegennehmen.
- **Verletzung:**
Verfügbarkeit und Vertraulichkeit

23

VoIP Angriff – SIP Call Termination

- **Voraussetzung**
 - Angreifer benötigt Zugang zum Signalisierungspfad
 - Wird Call-ID genügend zufällig gewählt hat der Angreifer ohne abhören kaum eine Chance ein Gespräch zu beenden.
- **Angegriffene Komponenten**
 - Angriff erfolgt auf Endgeräte oder auf VoIP PBX
- **Massnahmen zur Verhinderung**
Der Zugang zum Signalisierungspfad muss verhindert werden!
 - Chiffrierung des Nachrichtenaustausches
 - Richtige Konfiguration der Netzwerkgeräte
 - Richtige Konfiguration der SIP-Server

24

VoIP Angriff – Voice Spam

- **Technischer Hintergrund**
Spam ist sattsam aus dem Mailumfeld bekannt. Es ist denkbar, dass in einem VoIP Netzwerk unerwünschte Sprachnachrichten an eine grosse Anzahl von Benutzer geschickt wird.
- **Angriff**
Der Angreifer sammelt SIP Account Infos und sendet Nachricht. Gegenüber heutiger Telefonie tendiert VoIP-VoIP zu gratis was Spam erst attraktiv macht.
- **Verletzung**
Missbrauch der Ressourcen.

25

VoIP Angriff – Voice Spam

- **Voraussetzung**
Angreifer kennt UserID des Empfängers
- **Angegriffene Komponente**
Endgeräte und VoiceMailboxen
- **Massnahmen zur Verhinderung**
Schwierig zu verhindern.
 - Anrufe nicht kostenlos machen
 - Ansonsten Methoden analog Spam Bekämpfung
 - Nur Anrufe von verifizierten Anrufern entgegennehmen
 - Blacklists von VoiceSpam Servern
 - Sprachanalyse des Inhalts

26

Agenda

- VoIP Technologie Primer
- Service Qualität
- Telefonie Szenario
- Identifikation der Sicherheitsprobleme
- Möglichkeiten der Absicherung
- Fazit

27

VoIP – Absicherungsmassnahmen

Eine VoIP Absicherungsstrategie muss mehrschichtig angelegt werden:

- Absicherung des Netzwerkes
- Absicherung des Systems (VoIP PBX)
- Absicherung der Applikation (VoIP PBX)
- Absicherung durch organisatorische Massnahmen
- Absicherung durch rechtliche Massnahmen

28

Gefahrenereinschätzung

Nr.	Beschreibung	Verletzung der			Angriff auf		
		Vertr.	Verf.	Int.	Cit.	Net.	Pxy.
1	SIP Call Setup Forking	x			x	x	x
2	SIP Flooding (DoS)		x		x		x
3	SIP Call Hijacking / Impersonating	x			x		x
4	SIP Call termination		x		x		x
5	SIP Identity Spoofing – Telefonieren auf fremde Rechnung			x	x		x
6	RTP Paket Injection – Datastream verändern		x	x	x	x	x
7	RTP Stream aufzeichnen/mithören	x			x	x	x
8	RTCP Paket Injection – Codec wechsel		x		x	x	x
9	Multicast Forking	x			x	x	
10	Verfälschte IP/TCP/SIP/SDP Pakete. Instabilität der Systeme		x		x		x
11	Voice Spam – autom.Telefonanrufe				x		
12	Asterisk OS Angriff	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾			x
13	Asterisk SW schwäche	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾			x
14	Asterisk Angriff auf Konfigurationsinterface WebGUI / Telnet / SSH	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾			x
15	CDR verändern			x			x

Rot: Gefahr konnte nicht verringert werden. Gelb: Gefahr konnte gemindert werden Grün: Gefahr konnte auf Minimum red. werden

29

Agenda

- VoIP Technologie Primer
- Service Qualität
- Telefonie Szenario
- Identifikation der Sicherheitsprobleme
- Möglichkeiten der Absicherung
- Fazit

30

Fazit

- Auswertung zeigt ein deutliches Bild
 - Die meisten Sicherheitsmassnahmen zielen auf die PBX-Infrastruktur
 - Dort können auch gute Resultate erzielt werden
- Clientseitig kann nur mit Empfehlungen gedient werden.
- Der aktuelle Sicherheitsstandard beim Kunden bleibt unklar.
- Die Sicherheitsschlacht wird beim Kunden geschlagen.

31

Fazit allgemein

- Integration von Multimediaanwendungen in unsere Datennetze ist viel mehr als nur ein Hype.
- SIP Protokoll ist klarer Favorit durch seine Einfachheit.
- In der Einfachheit liegt aber auch die Gefahr. Es wäre wünschenswert gewesen, dass wir unsere Lektion aus den Sicherheitsproblemen im Internet gelernt haben.

32

Fazit allgemein

- Erkenntnis:
Gestartet mit dem Anspruch Voice sicher auszugestalten sind wir beim Absichern einer normalen IT Infrastruktur gelandet.
- Wie prophezeit, wird Telefonie in Zukunft nur wie eine weitere IT Applikation behandelt werden müssen.
- Die Verschmelzung von Sprache und Daten hat definitiv und unwiderruflich begonnen.